

## Solar-Erbe in Gefahr: Meyer Burger meldet Insolvenz an!

Insolvenz bei Meyer Burger: Zukunft der Solarstandorte gefährdet, während Bundeskanzler Merz wichtige Gespräche in Washington führt.



**Dresden, Deutschland** - Die Solarbranche, einst ein Hoffnungsträger für die Energiewende, ist derzeit stark angeschlagen. Kürzlich haben die drei Tochtergesellschaften des Schweizer Herstellers Meyer Burger Insolvenz angemeldet. Laut **MDR** hat der Mutterkonzern in Thun bestätigt, dass alle Sanierungsversuche zur Erhaltung der Standorte in Deutschland bislang gescheitert sind. Dies betrifft insbesondere die Werke in Hohenstein-Ernstthal (Sachsen) und Thalheim (Sachsen-Anhalt), wo gegenwärtig Kurzarbeit herrscht. Insgesamt sind mehr als 600 Mitarbeiter von dieser Entwicklung betroffen. Das Werk in Freiberg musste bereits im Jahr 2024 schließen.

Streng genommen ist Meyer Burger nicht allein in dieser

misslichen Lage. Im letzten Jahr musste die Solarindustrie eine massive Pleitewelle hinnehmen, die zahlreiche Unternehmen an den Rand des Abgrunds brachte. Immer mehr Firmen sehen sich aufgrund abnehmender Investitionen in erneuerbare Energien und hoher Produktionskosten mit existenziellen Herausforderungen konfrontiert, wie **Blackout News** berichtet. Die Nachfrage nach Photovoltaik-Anlagen ist stark gesunken, und dies hat auch direkte Auswirkungen auf die Installationsbetriebe. Unternehmen wie Eigensonne und Envoltec sind Pleite gegangen, und es sind noch viele weitere Insolvenzen zu befürchten.

## **Finanzielle Unterstützung für Meyer Burger**

Um die Insolvenz abzuwenden, hat Meyer Burger Unterstützung durch eine Brückenfinanzierung in Höhe von bis zu 39,48 Millionen US-Dollar erhalten, wie **MZ** berichtet.

Unternehmenschef Franz Richter hebt hervor, dass dieser Schritt zur Stabilisierung des Unternehmens beitragen könnte. Meyer Burger hatte zuvor einen wichtigen Abnahmevertrag mit D. E. Shaw Renewable Investments (Desri) verloren, was zu Kursrückgängen und Spekulationen über eine mögliche Insolvenz führte. Die Verhandlungen um eine neue Rahmenvereinbarung mit Desri laufen auf Hochtouren, und es bleibt abzuwarten, ob die Gespräche bis Ende Dezember erfolgreich sein werden. Ein Restrukturierungsgutachten bescheinigt dem Unternehmen die Sanierungsfähigkeit, und wichtige Geldgeber zeigen sich bereit, weiteres Kapital zur Verfügung zu stellen.

Die Probleme in der Solarbranche sind nicht nur auf Meyer Burger beschränkt, sondern stellen ein gesamtwirtschaftliches Dilemma dar. Hohe Energiepreise und die Unsicherheiten auf dem Markt haben zu einem dramatischen Rückgang bei den Installationen von Photovoltaik-Anlagen geführt. Die Auswirkungen sind weitreichend und stellen die Branche vor große Herausforderungen. Der anhaltende Preisverfall bei Photovoltaik-Komponenten und die massive Konkurrenz durch

günstige Anbieter aus China tragen zur prekären Lage bei, die viele Unternehmen in die Knie zwingt.

## Die Zukunft der Solarbranche

Die gegenwärtige Krise in der Solarbranche wirft einige Fragen auf: Wie geht es weiter mit den Herstellern, die noch in der Branche tätig sind? Welches Potenzial hat die erneuerbare Energie in einer Zeit, in der die Nachfrage zu sinken scheint? Für die Zukunft der erneuerbaren Energien bleibt nur zu hoffen, dass sich der Markt stabilisieren lässt. Andernfalls könnte die Entwicklung der Solarenergie in Deutschland ernsthaft gefährdet werden.

Die Meldungen über die Schwierigkeiten von Meyer Burger und anderen Unternehmen sind ein Weckruf für die gesamte Branche. Es bleibt abzuwarten, ob Konzepte und Finanzierungsmodelle ausreichen, um diese wichtige Industrie in die richtige Richtung zu lenken und die Weichen für eine nachhaltige Zukunft zu stellen.

Details	
<b>Ort</b>	Dresden, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.mdr.de">www.mdr.de</a></li><li>• <a href="http://www.mz.de">www.mz.de</a></li><li>• <a href="http://blackout-news.de">blackout-news.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [mein-dresden.net](http://mein-dresden.net)**